

Litaney

auf das Fest Aller Seelen

Johann Georg Jacobi (1740-1814)

Franz Schubert (1797-1828)
Einrichtung für Chor: Jens Klimek

Langsam, andächtig

SOPRAN

p

Ruh'n in Frie - den al - le See - len, die voll-bracht ein
Die sich hier Ge - spie - len such - ten, öf - ter wein - ten,
Und der Jüng - ling, dem ver - bor - gen, sei - ne Braut am

ALT

p

Ruh'n in Frie - den al - le See - len, die voll - bracht ein
Die sich hier Ge - spie - len such - ten, öf - ter wein - ten,
Und der Jüng - ling, dem ver - bor - gen, sei - ne Braut am

TENOR

p

Ruh'n in Frie - den al - le See - len, die voll - bracht ein
Die sich hier Ge - spie - len such - ten, öf - ter wein - ten,
Und der Jüng - ling, dem ver - bor - gen, sei - ne Braut am

BASS

p

Ruh'n in Frie - den al - le See - len, die voll - bracht ein
Die sich hier Ge - spie - len such - ten, öf - ter wein - ten,
Und der Jüng - ling, dem ver - bor - gen, sei - ne Braut am

4

ban - ges Quä - len, die voll - en - det sü - ßen Traum le - bens-satt, ge - bo - ren kaum,
nim - mer fluch - ten, wenn von ih - rer treu - en Hand Kei - ner je den Druck ver - stand:
frü - hen Mor - gen, weil ihn Lieb'ins Grab ge - legt auf sein Grab die Ker - ze trägt:

ban - ges Quä - len, die voll - en - det sü - ßen Traum, le - bens-satt, ge - bo - ren kaum,
nim - mer fluch - ten, wenn von ih - rer treu - en Hand kei - ner je den Druck ver - stand:
frü - hen Mor - gen, weil ihn Lieb'ins Grab ge - legt, auf sein Grab die Ker - ze trägt:

ban - ges Quä - len, die voll - en - det sü - ßen Traum, le - bens-satt, ge - bo - ren kaum,
nim - mer fluch - ten, wenn von ih - rer treu - en Hand kei - ner je den Druck ver - stand:
frü - hen Mor - gen, weil ihn Lieb'ins Grab ge - legt, auf sein Grab die Ker - ze trägt:

ban - ges Quä - len, die voll - en - det sü - ßen Traum, le - bens-satt, ge - bo - ren kaum,
nim - mer fluch - ten, wenn von ih - rer treu - en Hand kei - ner je den Druck ver - stand:
frü - hen Mor - gen, weil ihn Lieb'ins Grab ge - legt, auf sein Grab die Ker - ze trägt:

7

aus der Welt hi - nü - ber schie - den: Al - le See - len ruh'n in Frie - den!
 Al - le, die von hin - nen schie - den: Al - le See - len ruh'n in Frie - den!
 Al - le, die von hin - nen schie - den: Al - le See - len ruh'n in Frie - den!

aus der Welt hi - nü - ber schie - den: Al - le See - len ruh'n in Frie - den!
 Al - le, die von hin - nen schie - den: Al - le See - len ruh'n in Frie - den!
 Al - le, die von hin - nen schie - den: Al - le See - len ruh'n in Frie - den!

aus der Welt hi - nü - ber schie - den: Al - le See - len ruh'n in Frie - den!
 Al - le, die von hin - nen schie - den: Al - le See - len ruh'n in Frie - den!
 Al - le, die von hin - nen schie - den: Al - le See - len ruh'n in Frie - den!

aus der Welt hi - nü - ber schie - den: Al - le See - len ruh'n in Frie - den!
 Al - le, die von hin - nen schie - den: Al - le See - len ruh'n in Frie - den!
 Al - le, die von hin - nen schie - den: Al - le See - len ruh'n in Frie - den!

Alle Geister, die, voll Klarheit,
 Wurden Märtyrer der Wahrheit,
 Kämpften für das Heiligtum,
 Suchten nicht der Marter Ruhm:
 Alle die von hinnen schieden,
 Alle Seelen ruh'n in Frieden!

Und die nie der Sonne lachten,
 Unterm Mond auf Dornen wachten,
 Gott, in reinen Himmelslicht,
 Einst zu sehn von Angesicht:
 Alle die von hinnen schieden,
 Alle Seelen ruh'n in Frieden!

Und die gern im Rosengarten
 Bei dem Freudenbecher harnten,
 Aber dann, zur bösen Zeit,
 Schmeckten seine Bitterkeit:
 Alle die von hinnen schieden,
 Alle Seelen ruh'n in Frieden!

Auch die keinen Frieden kannten,
 Aber Mut und Stärke sandten
 Über leichenvolles Feld
 In die halbentschlaf'ne Welt:
 Alle die von hinnen schieden,
 Alle Seelen ruh'n in Frieden!

Ruh'n in Frieden alle Seelen,
 Die vollbracht ein banges Quälen,
 Die vollendet süßen Traum,
 Lebenssatt, geboren kaum,
 Aus der Welt hinüberschieden:
 Alle Seelen ruh'n in Frieden!